



# Jahresbericht 2010/2011

Liebe PHASE-Mitglieder!

Liebe Freundinnen und Freunde!

PHASE Austria legt hiermit seinen 4. Jahresbericht vor. Wieder konnten wir etliche Menschen in Nepal bei einem Schritt in die Selbstbestimmung begleiten.

Danke für eure großzügige Unterstützung mit Geld und Arbeit! Bedanken möchte ich mich auch bei den Spendern, die unsere Verwaltungskosten sponsern: Briefmarken, Webhosting, Druck des Jahresberichts und was sonst noch so anfällt.

Besonders erwähnen möchte ich die Initiative einer lieben Unterstützerin, Schulkollegin von Gudrun und mir, die statt Blumen für das Begräbnis ihres Mannes um Geldspenden für PHASE bat, was 2100 € erbrachte. Damit können wir ein neues Schulprojekt in Nord-Gorkha eröffnen, das mit eurer Unterstützung hoffentlich die nächsten 2 Jahre läuft. 3 Jahre brauchen die Kinder um für die weiter entfernte größere Schule fit zu werden (siehe weiter unten).

Wir haben 12.900 € an PHASE Nepal überwiesen um damit im Wesentlichen 4 Projekte zu unterstützen:

- 1) Den Gesundheitsposten Chumchet/Nordgorkha
- 2) Das Schulprojekt Hagam/ Sindhupalchowk

3) Das Schulprojekt Hile im Bezirk Okhaldunga

4) Das neue Schulprojekt in Nord-Gorkha

Darüber hinaus leisten wir natürlich einen Beitrag zur Aufrechterhaltung des PHASE Nepal Büros in Kathmandu, das die Projekte organisiert, die Leute aussucht, anstellt und die Durchführung kontrolliert.

Nachdem ich jedes Jahr im Herbst in Nepal bin und damit langsam einen Einblick in die Arbeit

von PHASE Worldwide und „unserer“ Dr. Gerda Pohl wie auch des „executive directors“ Jiban Kharki gewinne, möchte ich ein paar Punkte betonen, die mir an dieser Art von Entwicklungsarbeit so wichtig sind:

1) Nepalis sind die Angestellten und damit Durchführenden der

Projekte (wesentlich billiger als ausländische Entwicklungshelfer).

2) Die Mehrzahl der Angestellten sind Frauen, ein wunderbares Modell für die Frauen in den Projektdörfern. Auch wenn diese Frauen heiraten und nicht mehr für PHASE arbeiten, tragen sie wesentlich zur Fortentwicklung des Landes bei. Sie geben ihr Wissen auch außerhalb der PHASE-Organisation weiter.



3) Ausgesucht wird nach Qualifikation und Motivation, das inkludiert auch die Bereitschaft zur selbstständigen Fortbildung. Die „Health Workers“ müssen immer wieder Prüfungen ablegen. Sie halten ihre Arbeitsplätze instand bzw. organisieren wie im Budhi Gandaki Tal Dachreparatur und Einrichtung, und den Transport der Medikamente.

4) Jiban kontrolliert die Projekte vor Ort mindestens 1x pro Jahr, telefonisch alle 2 Wochen.

5) Dr. Gerda Pohl spricht flüssig Nepali, organisiert 1x pro Jahr Fortbildungsworkshops und ist selbst 2x pro Jahr vor Ort.

6) Immer wieder kommen Ärzte, Hebammen, Pädagogen aus England auch direkt in die Projektdörfer um Ihr Wissen unentgeltlich vor Ort weiter zu geben.

7) Jiban verhandelt sehr geschickt mit Regierungsstellen, Klöstern, anderen NGOs um z.B. Gesundheitsposten gemeinsam zu finanzieren. Er kennt die verwirrenden bürokratischen Strukturen Nepals sehr gut und kommt ohne Bestechung der Beamten zu seinem Ziel. Die Lehrer und Schulkomitees bringt er zu Verhandlungen mit der Schulbehörde. Sie lernen selbstständig mit der Behörde zu agieren.

Mir ist dieses sehr durchdachte Vorgehen erst langsam klar geworden, weder Gerda noch Jiban weisen betont darauf hin, es ergibt sich erst durch viele Gespräche und Nachfragen.

Durch diese Art von Entwicklungshilfe wird **echte Hilfe zur Selbsthilfe** geleistet.

Obwohl das Leben in Nepal im letzten Jahr deutlich teurer geworden und der Euro weniger wert ist, können wir mit unserem Geld immer noch geschätzt 15 x mehr bewegen als bei uns.

### **Ausblick auf neue Projekte:**

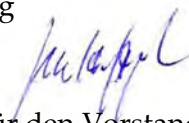
PHASE Austria möchte in den nächsten 3 Jahren **Schulprojekte im oberen Budhi Gandaki Tal** unterstützen und zwar eine Art Vorschule, die Kinder ab 4-5 Jahren im Dorf besuchen um Nepali und die Grundfertigkeiten für den Schulbesuch in der staatlichen Grund- und Sekundarschule zu erlernen. Nach spätestens 3 Jahren sollen sie dann in die weiter entfernte „große“ Schule gehen – möglichst bis zum Schulabschluss (SLC- School

Leaving Certificate). Den Unterricht hält eine gut bezahlte, sehr motivierte Lehrerin, deren Erfolg an der Quote der übertretenden SchülerInnen gemessen wird. Solche Schulen können an der Schulbehörde vorbei organisiert werden, die oft gar nicht weiß, was in diesen weit entfernten Gebieten vor sich geht (später noch eine Anekdote dazu) und der große Vorteil ist, dass auch Mädchen in die Schule gehen dürfen. Wenn die Schule zu weit weg ist, werden Mädchen oft gar nicht geschickt.

**Pro Schule und Jahr sind dafür 1700 € notwendig.** Man müsste Sie aber wirklich 3 Jahre lang finanzieren.

Bitte um weitere kräftige Mithilfe. Unser Konto ist jederzeit aufnahmebereit und auch leicht über Internetbanking erreichbar!

Mit herzlichem Dank für eure großartige und treue Unterstützung



Senta Vogl, für den Vorstand

### **Spendenabsetzbarkeit:**

Wir haben uns in den letzten Monaten intensiv mit dem Thema „Spendenabsetzbarkeit“ beschäftigt. Ziel war es die Voraussetzungen zur Aufnahme auf die „Liste der spendenbegünstigten Einrichtungen“ des Bundesministeriums für Finanzen gem. §4a Z3 u. 4 EStG 1988 zu prüfen. Erster Schritt dazu war die Adaptierung unserer Statuten durch das bmf. Hier gibt es Änderungsbedarf in mehreren, allerdings unwesentlichen, Punkten. Die Statuten in aktueller und adaptierter Form liegen auf der Homepage ([www.phaseaustria.org](http://www.phaseaustria.org)) zur Durchsicht bereit. Ebenso werden beide Versionen bei der Generalversammlung aufliegen und zur Abstimmung gelangen. Vorgeschrieben ist auch die Überprüfung der Gebarung des Vereins durch einen Wirtschaftsprüfer, der auch das Einreichen beim bmf übernimmt. Auch hier gab es bereits Sondierungsgespräche. Wir werden bei der Generalversammlung die weitere Vorgehensweise diskutieren.

## Bericht über Aktivitäten von PHASE (Worldwide, Nepal, Austria) in Nepal

Es gibt derzeit 4 Einsatzgebiete, (wie auf der Karte dargestellt):



### 1) Humla

Im Nordwesten an der chinesischen (tibetischen) Grenze, erreichbar entweder 2 Wochen zu Fuß von der Straße oder 2-3 Tage vom Flugplatz Simikot. PHASE ist dort seit 2008 in Maila und Melcham in sehr gut besuchten Gesundheitsposten tätig: 40-60 Patienten werden **täglich** betreut.

### 2) Nord-Gorkha

Im Mittelteil Nepals gelegen, erreichbar von der letzten Straße in Arughat in 3-6 Tagen zu Fuß.

Anfang August 2010 wurden 6 Gesundheitsposten eingeweiht und in Betrieb genommen, die in Zusammenarbeit mit Regierungsstellen, mit Unterstützung des Klosters in Loh und anderen NGOs aufgebaut bzw zum Gehen gebracht wurden. Daneben bieten die Health Worker Alphabetisierungskurse für Frauen an. In Samdo, dem obersten Dorf auf 3600m Höhe gibt es bereits eine Vorschule, weitere sind geplant.

Ich hatte die Chance mit 6 Health Workern und 3 englischsprachigen Ärzten in einen Teil ihrer Einsatzorte zu wandern und so vor allem den überwältigenden Eindruck der Akzeptanz durch die Bewohner zu erleben. Bericht weiter unten.

### 3) Sindhupalchowk

Im östlichen Teil Nepals gelegen. Yanglakot, VDC Hagam und VDC Fulpingkot, erreichbar in 4 bzw 2 Stunden vom Autobus in Jalbiri. PHASE arbeitet dort seit 2006 in den 2 VDCs in der Gesundheitsversorgung, Bildung und agrar-ökonomischen Fortbildung.

### 4) Okhaldunga

Noch weiter östlich gelegen, abseits der Touristenströme ins Solu Khumbu (Everest Region) wird eine Vorschule im VDC Rawadolu im Sherpadorf Hile unterstützt.

Seit Jänner 2007 arbeitet PHASE Nepal in **Nord-Gorkha** und dehnt langsam seine Einsatzgebiete von 1 – 7 VDCs (Bezirke) aus.

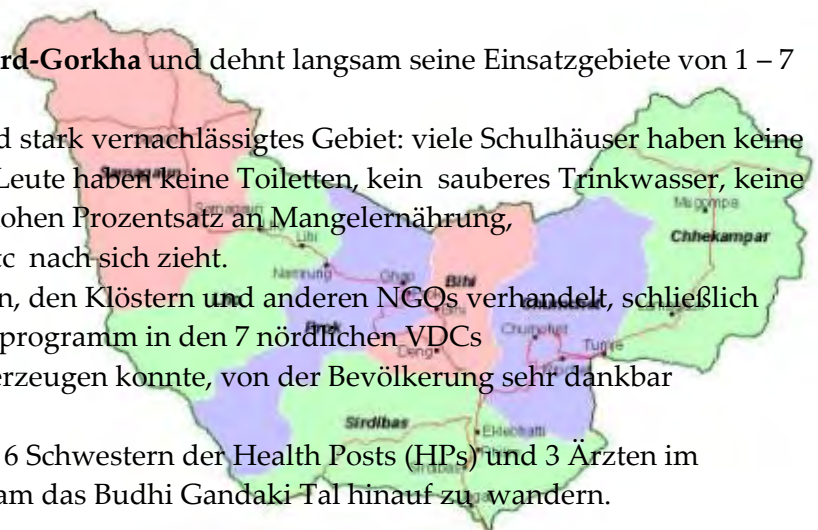
Nord-Gorkha ist ein schwer erreichbares und stark vernachlässigtes Gebiet: viele Schulhäuser haben keine Einrichtung und sind baufällig. Die meisten Leute haben keine Toiletten, kein sauberes Trinkwasser, keine medizinische Grundversorgung, was einen hohen Prozentsatz an Mangelernährung, Durchfallerkrankungen, Wurminfektionen etc nach sich zieht.

Jiban hat sehr geschickt mit staatlichen Stellen, den Klöstern und anderen NGOs verhandelt, schließlich konnte Anfang August 2010 ein Gesundheitsprogramm in den 7 nördlichen VDCs installiert werden. Es wird, wie ich mich überzeugen konnte, von der Bevölkerung sehr dankbar angenommen.

Ich hatte die Gelegenheit zusammen mit den 6 Schwestern der Health Posts (HPs) und 3 Ärzten im freiwilligen unentgeltlichen Einsatz gemeinsam das Budhi Gandaki Tal hinauf zu wandern. Ein Bericht darüber weiter unten.

Die Arbeit im VDC **Sindhupalchowk** sowie in den VDCs Hagam und Fulpingkot geht erfolgreich weiter. Erleichtert wird sie dadurch, dass es jetzt Strom und damit ein „beleuchtetes“ Arbeiten gibt.

Zur Erinnerung: Es stehen 3 Schulhäuser in Yanglakot mit insgesamt 7 Räumen, die für die Klassen 6-10 genützt werden. 1 ½ Häuser sind von PHASE Austria finanziert, der Rest vom Staat Nepal. Die Gemeinde





hat nun, nachdem Ansuchen an die staatliche Schulbehörde abgelehnt wurden, beschlossen, 2 alte Schulhäuser im Dorf abzutragen und als Baumaterial für 2 ähnliche Häuser auf dem neuen Platz über dem Dorf neben den Oberstufen-Gebäuden zu verwenden. Wir werden dazu 5000€ für Zement und Facharbeiter bezahlen. Das Geld wartet bereits seit geraumer Zeit in Nepal auf seine Verwendung. Die Gemeinde will die Häuser 2011 fertig stellen, danach wird PHASE weiter entscheiden, wie und ob weiterhin unterstützt wird.

Seit 2008/09 treten regelmäßig SchülerInnen zum SLC (School Leaving Certificate) an.

2008/09 angetreten 12 10 erfolgreich

2009/10 ...angetreten 16 14 erfolgreich

Im April 2011 traten 26 Schüler zur Prüfung an, die Ergebnisse stehen noch aus. PHASE kann sehr zufrieden sein mit der gestiegenen Anzahl der Kandidaten und deren Erfolgsrate, die weit über dem nationalen Durchschnitt liegt.

Der Hauptwunsch der Gemeinde war, eine Oberstufe im Ort zu haben und die Möglichkeit hier das SLC ablegen zu können. Der Wunsch, auch die Grundstufe zu erneuern und die Gebäude auf ein gemeinsames Areal oberhalb des Ortes zu stellen, kam erst an 2.Stelle. Nach einigen Schwierigkeiten sind jetzt Toiletten und Wasserversorgung für die Schule fertig gestellt und in Betrieb.



Toiletten im Ort sind schon fast zum Standard geworden, in den Hausgärten sieht man immer mehr Gemüse, die Ziegen vermehren sich weiter. Die Unterstützung von PHASE seit 2006 hat gegriffen, die Gemeindevertreter verhandeln selbst mit den zuständigen Regierungsstellen.

Der VDC **Humla**, am weitesten im Westen an der tibetischen (chinesischen) Grenze ist mit seinen beiden von PHASE betreuten Orten Melcham und Maila am schlechtesten erreichbar, diese haben aber die am intensivsten genutzten Gesundheitsposten: 40-60 Patienten werden täglich von den 2 Schwestern (Auxiliary Nurse Midwives ANM) betreut, die wieder Supervision

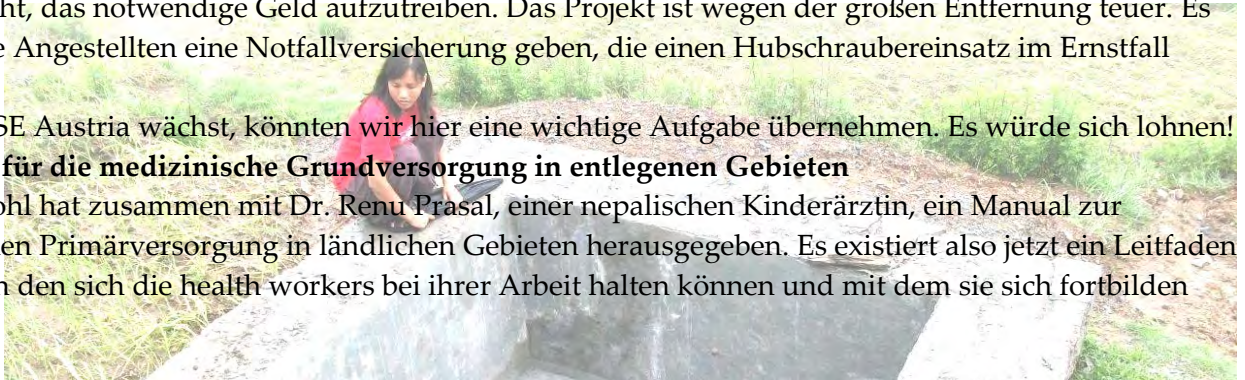
von einer ausgebildeten Krankenschwester bekommen.

Diese Posten sind immer wieder vom Schließen bedroht, da sich die irische Unterstützerin nicht mehr in der Lage sieht, das notwendige Geld aufzutreiben. Das Projekt ist wegen der großen Entfernung teuer. Es muss für die Angestellten eine Notfallversicherung geben, die einen Hubschraubereinsatz im Ernstfall abdeckt.

Wenn PHASE Austria wächst, könnten wir hier eine wichtige Aufgabe übernehmen. Es würde sich lohnen!

## **Richtlinien für die medizinische Grundversorgung in entlegenen Gebieten**

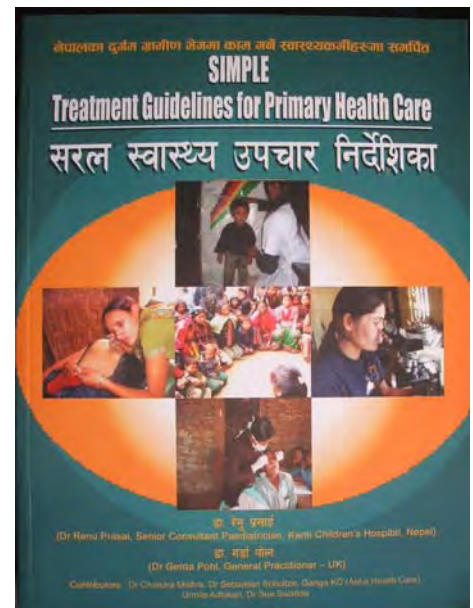
Dr.Gerda Pohl hat zusammen mit Dr. Renu Prasal, einer nepalischen Kinderärztin, ein Manual zur medizinischen Primärversorgung in ländlichen Gebieten herausgegeben. Es existiert also jetzt ein Leitfaden in Nepali, an den sich die health workers bei ihrer Arbeit halten können und mit dem sie sich fortbilden können.



Es ist bereits die 2. Auflage für Oktober 2011 mit Hilfe der WHO Kathmandu geplant und soll durch das National Health Training Center verteilt werden.

**Fortbildung für die health workers** gibt es regelmäßig. Im letzten Herbst erlebte ich in Kathmandu die Hebammen aus England, die ein Workshop mit praktischem Training an Puppen zu Zwillings- und Steißgeburten abhielten. Davor gab es einmal ein Training im Zähneziehen, wo jede Schwester 40 Zähne ziehen musste. Wenn ich an Astrid Lindgrens Beschreibung der mühsamen Versuche der Lina im Michel aus Lönneberga denke: die Schmiede werden zumindest auf dem Gebiet arbeitslos und für die Patienten wird es leichter.

Im April 2011 gab es ein Training über Elephantiasis, was exotisch klingt, aber offensichtlich auch in Nepal und nicht nur in Afrika vorkommt, wie ich auf meiner Wanderung vermutlich sah(s.u.). Außerdem kommen immer wieder Ärzte aus England, diesmal auch aus Kanada, die Gerda über Veröffentlichungen in einschlägigen medizinischen Fachzeitschriften für ihren freiwilligen kostenlosen Einsatz gewinnt. Sie leben einige Zeit mit der Schwester an ihrem Einsatzort, beobachten ihre Arbeit und geben Fortbildung.



## Dr. Patrick Beresford

Hat mir seinen Bericht über „unseren“ Health Post in Chumchet zukommen lassen. Dort arbeitet derzeit Kalpana Sunuwar, die ich von meinem vorjährigen Besuch in Hagam kenne und schätze. Sie wurde dort von Puspa Basnet in die Arbeit eingeführt – wieder so eine sinnvolle Maßnahme von PHASE: eine Zeit lang sind eine erfahrene und eine neue Schwester gemeinsam an einem Einsatzort um in der Praxis voneinander zu lernen. Daneben ist Kalpana eine kommunikative Person, die gerne und gut singt. Hier Patricks Bericht unübersetzt:

Report on Phase health posts in Chumchet and Chhekampar  
November 2010 Patrick Beresford

8 days in the health posts with Kalpana. We were in Chumchet for 4 days and then I spent a total of in Chhekampar for another 4 days.

Kalpana was staffing the health posts alone and so I had the opportunity to observe her work closely and have many teaching sessions. The communities at both health posts were close knit and Kalpana was well known to them. She had a good relationship with the patients and was friends with several of them, in much the same way as a GP!

Her English was alright but was a barrier to some communication between us. I tried to teach her about consultation models and how they applied to ordinary consultations but felt I confused her more than helped. I therefore tended to teach her more directly clinical topics, chosen by her in some cases and suggested by me in others.

Observing Kalpana consulting was also limited by the language barrier, but much less so. She actually demonstrated a good consultation model most times. She had good rapport with patients, attentive body language and eye contact and allowed patients to tell their story at the start. She translated for me at points during the consultation so I was able to follow it. I agreed with the diagnoses she made and felt her clinical acumen was good. Her examination techniques were acceptable. I did go through chest and abdominal examination where possible.



Kalpna was enthusiastic and keen to learn. The main factor constraining our tutorials was the language barrier. I do think, however, that the teaching was beneficial and helpful. Kalpna did adhere to the Phase guidelines and I used them as a basis for tutorials.

The health posts

1. Chumchet I spent 4 days in Chumchet. The facilities in the health post consisted of a consulting room and examination room separated by a partition. The drugs were stored on shelving next to the examination couch. Both rooms were clean and tidy and Kalpna worked hard to maintain them. The main drawback was lack of electricity in the day. This necessitated keeping the shutters open. The examination room was very dark which might hamper the examination but did not do so when I was there. The equipment was ok but access to a good light would be helpful.
2. Chhekampar The post here had larger rooms and made examinations easier. The post was on the first floor of the building, accessed by a ladder, which may be difficult for some people to climb. Again, lack of light meant open shutters which here let in a very icy wind, though none of the locals seemed troubled by it.
3. My overall impression was that the health posts and Phase were greatly valued by the local people. They are providing a much needed service and the nurses are an integral part of the community.



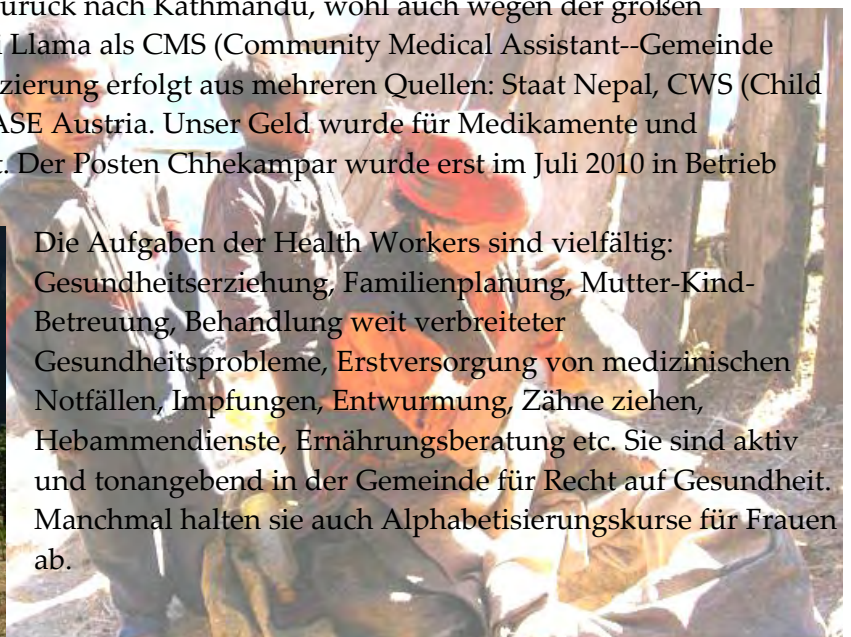
I found the whole trip a wonderful experience and hope I have been able to contribute something. I would love to go back again, time allowing! I would heartily recommend this to other doctors.

## Noch ein paar Bemerkungen zu Chumchet und Chhekampar

Wir sind in die Finanzierung des Gesundheitspostens eingestiegen, als die Gefahr bestand, ihn aus finanziellen Gründen schließen zu müssen. PHASE Nepal hat Schwierigkeiten, diese entlegene Gegend adäquat zu betreiben. Die letzte Schwester ANM (Auxiliary Nurse Midwife--Hilfs-Schwester-Hebamme) ging nach 2 Jahren zu weiterem Studium zurück nach Kathmandu, wohl auch wegen der großen Abgeschiedenheit. Kalpna hat dazu Tashi Llama als CMS (Community Medical Assistant--Gemeinde Medizin Assistent) übernommen. Die Finanzierung erfolgt aus mehreren Quellen: Staat Nepal, CWS (Child Welfare Scheme, eine britische NGO), PHASE Austria. Unser Geld wurde für Medikamente und Personalkosten für die 2 Posten verwendet. Der Posten Chhekampar wurde erst im Juli 2010 in Betrieb genommen.



Die Aufgaben der Health Workers sind vielfältig: Gesundheitserziehung, Familienplanung, Mutter-Kind-Betreuung, Behandlung weit verbreiteter Gesundheitsprobleme, Erstversorgung von medizinischen Notfällen, Impfungen, Entwurmung, Zähne ziehen, Hebammendienste, Ernährungsberatung etc. Sie sind aktiv und tonangebend in der Gemeinde für Recht auf Gesundheit. Manchmal halten sie auch Alphabetisierungskurse für Frauen ab.





## Leistungs-Aufstellung

16. Juli 2010 bis 14. März 2011 (8 Monate)

	Chumchet	Chhekampar
Kontakte	1357	1565
Weibl. Patienten (outreach)	385	19
Männl. Patienten (outreach)	433	12
Weibl. Patienten (healthpost)	128	607
Männl. Patienten (healthpost)	109	465
Familien Planung	242	396
Notfälle	2	18
Entbindungen	3	4
Schwangerenbetreuung	49	52
Familien Planung Beratung	43	171
Gesundheitserziehung im Haus	39	22
Gemeinde-Gesundheits -Programm	12	16



## Chumchet



Chhring Dokar Lama wurde von PHASE während ihrer Schwangerschaft betreut: „Als ich das 1. Mal schwanger war, hatte ich keine Betreuung und gebar mein Baby allein. Das Kind war sehr klein und überlebte nicht, ich verlor viel Blut und war lange Zeit krank. PHASE veranstaltete in meinem Dorf Gesundheitserziehung, wobei ich von meinem verstorbenen Kind erzählte. In meiner nächsten Schwangerschaft befolgte ich die Ratschläge der PHASE-Schwester, ging zur Kontrolle in die Beratungsstelle. Sie sagte mir, mein Baby würde sich nicht richtig entwickeln und gab mir Medizin gegen Würmer, Eisen-Tabletten und Ernährungsratschläge: mehr Gemüse und Fleisch. Einmal im Monat kam ich zur Kontrolle und gebar schließlich ein gesundes Kind ohne Probleme“.

Samdu Lama, ein 42 jähriger Mann bekam Unterstützung von PHASE: „Ich war 2 Jahre lang krank, ständig war mir übel, ich fühlte mich schwach und hatte keinen Appetit. Die PHASE Schwester kam bei einem Dorfbesuch auch in mein Haus, untersuchte mich und bestellte mich in die Beratungsstelle. Dort gab sie mir Medizin und riet mir, nichts Fetttes, Saures oder Chili zu essen. Jetzt nehme ich regelmäßig die Medizin und befolge die Ernährungsratschläge. Ich fühle mich gesund. Wenn sich jemand aus der Familie krank fühlt, gehen wir in die Beratungsstelle.“



## Herausforderungen und Lösungen

PHASE Nepal hat im letzten Jahresbericht auch diesen Punkt angesprochen, was ich persönlich sehr wichtig finde, denn vom Schönreden lernt man nichts.

Entwicklungshilfe ist immer im Fluss, muss sich ständig neu orientieren, an die Bedürfnisse anpassen, d. h. ist nie perfekt.

Eine wichtige Erfahrung z.B. die Kosten für die Bauausführung werden erst im Nachhinein gegen Rechnung bezahlt ansonsten sind die Rechnungen nicht zu bekommen. Eine Erfahrung, die ich in Hile hautnah mitbekam: die engagierten Gurungs stellten den Bau des Daches ein, wollten plötzlich mehr Geld für den Transport der Schieferplatten vom Steinbruch zur Schule. Hier sprangen die Sherpas selbst ein und schleppten unentgeltlich, auch die Frauen.

In Hagam, Yanglakot, ist es derzeit schwierig, die Gemeinde zu einem Einsatz für die Schule zu bewegen. Es laufen derzeit viele Infrastruktur-Projekte: Straßenbau, Elektrizität, die Vorrang haben und man gibt sich mit der bestehenden Schulsituation zufrieden. Die Gemeinde hat zwar um staatliche Unterstützung für die Schule angesucht, dann aber das Ansuchen zurückgezogen.

Es gibt außerdem einen starken Wechsel im Schulteam: 2 neue Direktoren in einem Jahr, oftmaliger Wechsel im Schulkomitee. Das hängt auch mit der Veränderung des politischen Klimas im Land zusammen, die schlägt sich in der lokalen Politik nieder.

Daraus folgt: Mit der Fertigstellung der 2 Schulbauten (s.o) wird PHASE Nepal die Weichen neu stellen, wie und ob eine Unterstützung weitergeht.

## Die Schule in Hile, Bezirk Okhaldunga

PHASE-Austria finanziert seit letztem Jahr die Sherpa-Schule in Hile. Mittlerweile steht die Schule, es gibt Toiletten für Mädchen und Buben und eine Wasserstelle. Das Sherpadorf Hile ist in 3 Tagen zu Fuß von Jiri erreichbar (2800Hm hinauf, 2000Hm hinunter). Die kleine dreiräumige Schule soll den Kindern den Weg in die 10-klassige Schule in Buktel (eine Stunde entfernt) ermöglichen, an der ein School Leaving Certificate erworben werden kann. Derzeit sind 35 Kinder angemeldet, 30 kommen regelmäßig. Für 2010 haben wir 2500€ für Lehrergehälter übernommen, 2011 sind 2000€ geplant. Ab 2012 sollte sich die Schule nach staatlicher Anerkennung selbst finanzieren.

Ein ausführlicher Bericht über die Schule in Hile sowie über den Besuch von Gesundheitsstationen in Nord-Gorkha im oberen Budhi Gandaki Tal gibt es auf unserer Homepage!

[www.phaseaustria.org](http://www.phaseaustria.org)



## Aktivitäten in Österreich

### Bilderabend am 23.2.2011

Die Cafeteria der Pfarre Glanzing, geschmückt mit Fotos meiner letzten Wanderung durch Nepal, gab den Rahmen zu einem Informationsabend über PHASE-Projekte und Nepal allgemein. Herzlichen Dank an die Pfarre Glanzing und besonders Frau Prenner für Rat und Tat.

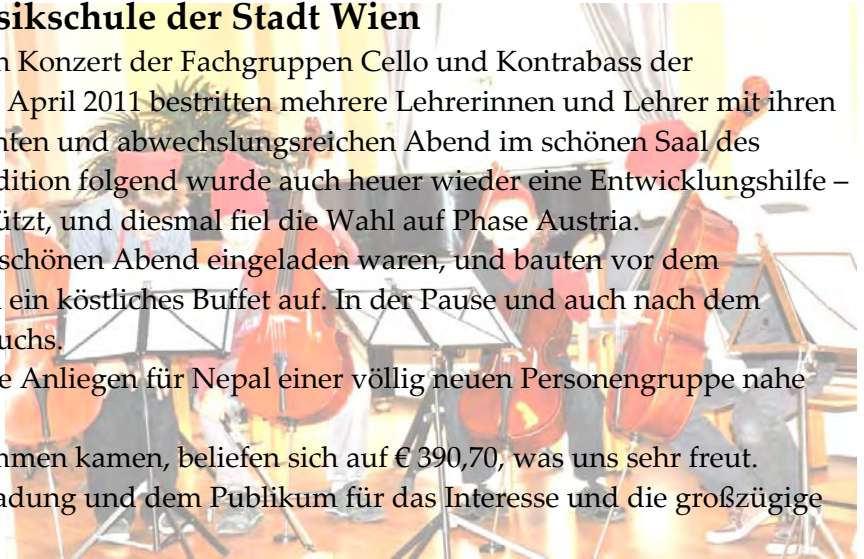
Dankeschön an die Sesselschlepper, Getränkeusteiler, Spendensammler... Ich hatte nie mit so einem Ansturm gerechnet und bin stolz auf die aufgerundeten 1000€, die gespendet wurden.

Senta Vogl



## Fachgruppen – Konzert der Musikschule der Stadt Wien

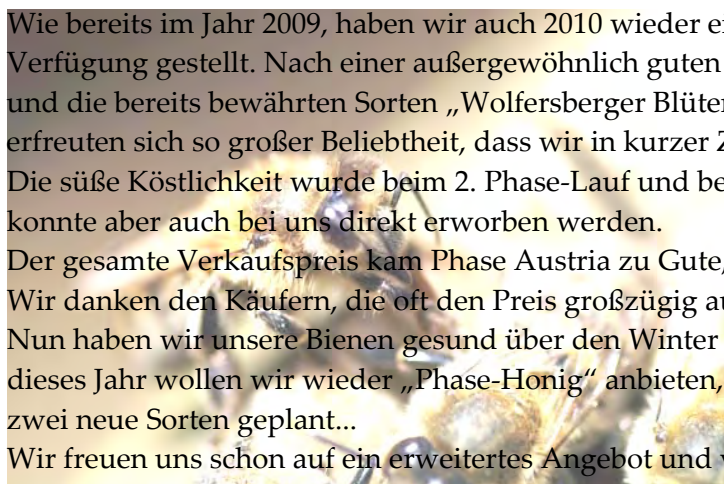
Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder ein Konzert der Fachgruppen Cello und Kontrabass der Musikschule der Stadt Wien statt. Am 12. April 2011 bestritten mehrere Lehrerinnen und Lehrer mit ihren zahlreichen SchülerInnen einen interessanten und abwechslungsreichen Abend im schönen Saal des Amtshauses für den 15. Bezirk. Einer Tradition folgend wurde auch heuer wieder eine Entwicklungshilfe – Organisation mit diesem Konzert unterstützt, und diesmal fiel die Wahl auf Phase Austria. Wir freuen uns sehr, dass wir bei diesem schönen Abend eingeladen waren, und bauten vor dem Konzertsaal einen Informationsstand und ein köstliches Buffet auf. In der Pause und auch nach dem Konzert erfreuten sich beide regen Zuspruchs. Bei dieser Gelegenheit konnten wir unsere Anliegen für Nepal einer völlig neuen Personengruppe nahe bringen und fanden z.T. großes Interesse. Die Spenden, die an diesem Abend zusammen kamen, beliefen sich auf € 390,70, was uns sehr freut. Wir danken der Musikschule für die Einladung und dem Publikum für das Interesse und die großzügige Spende!



Uli Maier

## Honig zu Gunsten von Phase Austria

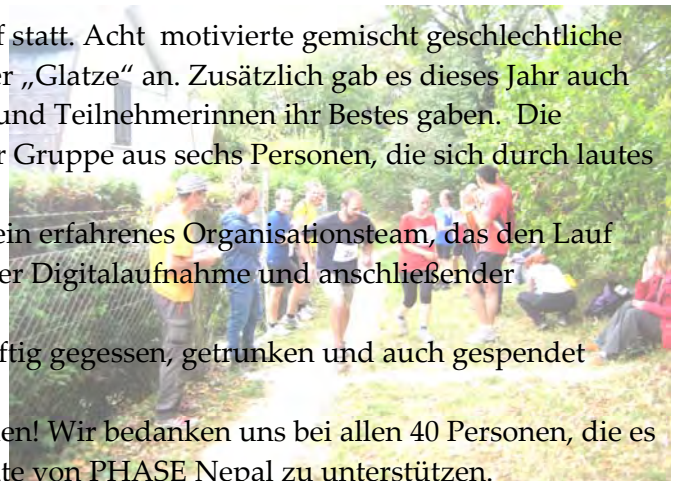
Wie bereits im Jahr 2009, haben wir auch 2010 wieder einen Teil unserer Honigernte Phase Austria zur Verfügung gestellt. Nach einer außergewöhnlich guten Ernte konnten wir diesmal mehr Honig anbieten, und die bereits bewährten Sorten „Wolfersberger Blütenhonig“ und „Wolfersberger Weihnachtshonig“ erfreuten sich so großer Beliebtheit, dass wir in kurzer Zeit alle Bestände verkauft hatten. Die süße Köstlichkeit wurde beim 2. Phase-Lauf und bei einem privaten Weihnachtsmarkt angeboten, konnte aber auch bei uns direkt erworben werden. Der gesamte Verkaufspreis kam Phase Austria zu Gute, das waren € 305,35! Wir danken den Käufern, die oft den Preis großzügig aufgerundet haben, sehr herzlich! Nun haben wir unsere Bienen gesund über den Winter gebracht und hoffen auf eine gute Ernte. Auch dieses Jahr wollen wir wieder „Phase-Honig“ anbieten, und sollte die Ernte reichlich sein, so sind bereits zwei neue Sorten geplant... Wir freuen uns schon auf ein erweitertes Angebot und viele Kunden!



Uli Maier und Fritz Kopf

## 2. Wolfersberger PHASE Lauf

Am 25. September 2010 fand unser zweiter PHASE Lauf statt. Acht motivierte gemischt geschlechtliche Teams traten zum Staffellauf rund um die Wolfersberger „Glatze“ an. Zusätzlich gab es dieses Jahr auch einen Kinder- bzw. Jugendlauf, bei dem 14 Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihr Bestes gaben. Die Walking Gruppe bestand aus drei und die Nicht-Läufer Gruppe aus sechs Personen, die sich durch lautes Anfeuern und Zurufen auszeichneten. Mit Irene und Peter Baumhauer hatten wir dieses Jahr ein erfahrenes Organisationsteam, das den Lauf samt Startnummernausgabe, genauester Zeitmessung per Digitalaufnahme und anschließender Siegerehrung perfekt gestaltet hat. Danke! Im Anschluss an den Lauf gab es ein Buffet bei dem kräftig gegessen, getrunken und auch gespendet wurde! 475 € sind bei dieser Veranstaltung zusammen gekommen! Wir bedanken uns bei allen 40 Personen, die es möglich gemacht haben mit diesem Geld weitere Projekte von PHASE Nepal zu unterstützen.



Elisabeth Kopf jun.

## Bericht des Kassiers

Wieder ist ein Jahr vergangen und wir können mittlerweile auf 4 erfolgreiche Jahre von PHASE-Austria zurückblicken. Wie schon die letzten Jahre betont stellt die Arbeit von PHASE-Nepal und den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern den wichtigsten Faktor in der Umsetzung der erfolgreichen und nachhaltigen Projekte dar. Ebenso wichtig ist es auch die finanziellen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen und damit bin ich wieder beim Thema PHASE-Austria und bei den Finanzen:

Auch heuer wollen wir uns wieder ganz herzlich für die enorme Unterstützung bedanken!

Ein Blick auf die letzten Jahre:

Eingänge:	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
	9.948€	16.033€	9.424€	8.650€

Dank eurer Unterstützung konnte PHASE-Austria seit Gründung gut 44.000€ den Projekten in Nepal zur Verfügung stellen! (Das wären in Schilling über 600.000 gewesen!)

Nachfolgend ein kurzer Bericht über die Ein- und Ausgänge im Berichtsjahr 2010/2011 (Berichtsperiode: 02.04.2010 bis 29.03.2011).

Berichtsjahr 10/11	Eingänge	%	Ausgänge	%	Saldo
Übertrag 09/10	4.768,06				
Spenden	2.259,00	26,12			
Mitgliedsbeiträge	2.120,00	24,51			
Veranstaltungen	4.242,40	49,05			
Zinsen	28,35	0,33			
KeSt			7,09	0,28	
Überweisung Nepal			2.508,60	99,72	
<b>Summe:</b>	<b>13.417,81</b>		<b>2.515,69</b>		<b>10.902,12</b>
ohne Übertrag:	8.649,75		2.515,69		6134,06

Heuer wurde rd. die Hälfte unserer Einnahmen bei „Veranstaltungen“ gesammelt. Dazu gehören freudige Anlässe wie Silberhochzeit, Taufe, Erstkommunion, Dia-Abend, Konzertbuffet, Honigverkauf - aber auch ein Begräbnis. Die andere Hälfte teilt sich zwischen Spenden und Mitgliedsbeiträgen auf. Ein unwesentlicher Teil sind Zinsen.

Auf der Ausgabenseite findet sich im Berichtszeitraum nur eine kleinere Überweisung von rd. 2.500€. Allerdings haben wir am 30.04.2011 eine weitere Überweisung von rd. 10.400€ getätigt. Diese fällt aber bereits in die nächste Berichtsperiode. Erwähnens- und dankenswert ist, dass uns die ErsteBank auch heuer sämtliche Kontoführungsspesen rückvergütet hat. Wir können daher auch diesmal unserem Grundsatz: „Jeder Euro kommt nach Nepal“ treu bleiben!

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern, Spendern und Unterstützern für das Vertrauen und die Hilfe im vergangenen Jahr bedanken und hoffe nächstes Jahr wieder so optimistisch berichten zu dürfen.

Reinhard Kopf, Kassier, Martin Maier, Stellvertreter

Herausgeber:

**PHASE Austria.** Practical Help Achieving Self  
Empowerment.  
Praktische Unterstützung für nachhaltige Entwicklung.  
ZVR-Zahl 161877083, c/o Senta Vogl  
Alszeile 119, 1170 Wien

PS: Ein herzliches DANKESCHÖN wieder all Jenen, die uns im letzten Jahr durch Übernahme von Portospesen, Kopien, Büromaterial, etc. unterstützt haben!  
April 2011

Besonderer Dank gilt auch Monika Rettenbacher für Ihren Einsatz um die Kontoführung und die Dankeschreiben sowie Brita Pohl für die Bereitstellung und Wartung der Internetseite!